Riemen-Freigabe-Stelle, 35, Potebaner Strafe genüß § 7 Albjap Hifsbienst.

e thelich mit Ring.



(Breis-Augeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Breis der Kinzeigen?

Die einfpattige Betitzells ober beren Raum 15 Pig. Rellamegeile 50 Big.

Medaftion und Erpobition Emil, Romerftraße 95. Telephon Rr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 64

Bad Ems, Freitag ben 16 Mary 1917

69. Jahraana

Die Revolution in Rußland.

Die Entstehung der Revolution.

118. Betersburg, 14. Marg. Meldung ber Beunt Telegraphen-Agentur. Die Beoolferung bon Bein die uber die boliftundige Desorganisation im erweien und in der Berpflegung aufgebracht war, don feit langem erregt und murrte bumpf gegen ble nue die fie für alle Leiden, die fie erouldete, bereffid machte. Die Regierung, welche Unruhen borausmeiff umfaffenbe Dagnahmen gur Aufrechterhaltung Commng. Unter anderem ichrieb fie bie Auflojung Enterntes und ber Duma bor, aber dieje bejchloß am bem Kaiferlichen Utas nicht Folge zu leisten und igen fortgujegen. Gie fehte fofort einen Bolfansichus aus zwolf Mitgliebern unter bem Borfie Joinbenten Rodsjanto ein. Diefer Ausschuß erfratte in torfaufige Regierung und erließ folgenden Mufruf: Anbetracht ber schwierigen Lage und ber inneren ming bie man ber Bolitif ber alten Regierung bern licht fich der Bollziehungsausschuß der Duma gezwun-Wolfentliche Ordnung in feine Bande ju nehmen. Im bewußtsein der Berantwortlichkeit des gesoften Entju belift ber Ausschuß die Bubersicht aus, daß die Be mng und bas Seer ihm in der ichmierigen Aufgabe an werden, eine neue Regierung zu ichaffen, die ben on des Bolfes entgegentommt und fein Bertrauen

Ice Bollgiehungsausschuß ftutt fich auf die im Aufbefindliche Bevolkerung ber hauptstadt und auf die on bon Betersburg, die fich, mehr als 30 000 Mann tolleinbig mit ben Aufftanbifchen vereinigte: er berur alle Minifter und ftedte fie in bas Gefängnis. Die actione bas Rabinett als nicht bestehend. Heute, itten Tage bes Aufstandes, ift die gange Sauptitadt, to bie Ordnung fchnell wieberfehrt, in ber Gewalt bes ungeausschuffes der Duma und der Truppen, die fie nitigen. Der Abgeordnete Engelhardt, Oberft im Großen mint, wurde bom Musichus jum Kommandanten bon urg ernannt. Geftern abend richtete ber Musichus nie an die Bevölkerung, an die Truppen, Fifenbahnen Centen, in benen er dieje aufforderte, bas gewöhnliche bieber aufzunehmen.

ter Abgeordnete Gronsfi wurde bum Ausschuß ber mit der borübergebenden Leitung der Petersburger inthen Sigentur beauftragt.

Telephenische Rachrichten. Abdanfung des Zaren.

20ndon, 14. Marg. (Richtamtlich) Renter-Unterhans. Bonar Lato teilte mit, ber Bar habe Bantt, Großfürft Michael Alexandrowitich fel gum Rea berufen morben.

Ordnung der Lage durch die Duma.

amsterdam, 16. März. (Richtamtlich.) Rach Chocgangenen Reutermelbungen aus Betersburg bom baben ber englijche und frangofifche Botichafter, ich der Exefutivansschuß der Duma konstituiert mir biejer Berhandlungen angelnupft.

Subffanto richtete im Ramen bes Militartomitees ber an bie Marine- und Armeebefehlshaber aller Fron-Rauffen, rubig ju bleiben, aber ben Rampf gegen ind forezusegen. Chenfo wurde ein Aufruf an die wieder aufzunehmen, damit der Kampf fortgebenten fünnte.

Caunde nach Ausbruch ber Revolution in Betersind Rostan der Revolution angeschloffen. Der dommanbaut fotvie taufende bon Gendarmen und anten wurden verhaftet: Die politifden Gefan-Meigelaifen und os fonftituterte fich ein Dilitar bit Unfrechterhaltung ber Ordnung mit militatile. Rifchni Rowgorod und Chartow haben fich ber min angefchloffen.

unftadt unter Befehl der Revolutionare.

Betereburg, 15. Marg. Die Betersburger en agentur teilt mit, die Dumanbgeordneten Be-Lastin begaben fich auf Befehl des Erefutiband Aronftadt, belfen Garuifon fich jur Berbes Romitees gestellt hat. Belajcin murbe jum Kom-Utu bon Gronftadt ernaunt.

Die deutschen amtlichen Berichte. Beilin, 15 Darg, abende (28. B. Amtlich.) Bom Beften und Often ift nichts befonberes gemelbet.

BIB. Großes hanptquartier, 15. Mary. Amtlich. Beftlider Ariegoidauplat.

Bei Regenwetter blieb bas Artillerlefeuer in ben meiften 915; bnitten gering.

on ber Champagne tamen frangbrifche Ungriffe auf bem Rorbmefthange ber Sobe 185 fublich bon Ribont in unjerem Bernichtungofener uicht gur Entwid.ung. Ermnonugevorftoffe im Comme-Gebiet und auf bem Beft-

ufet ter Maas, wo eine frangöstiche Feldwache siblich von Cumiered durch forsches Juvaden bei hellem Tage aufgegeben wurde, brachten uns eine Anzahl Gefangene ein.

Defilider Ariegoichauplas. Gront Des Generalfeldmaricalle Bringen Leopold von Banern

Bei Bitonies am Stochob und bei Jamnica, findlich bes Dnjefte, wurden Unternehmungen bon Ctoftrubps erfoigeeich burchgeführt. Heber 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer tonnten gurudgebracht

Magedonifche Front.

Auf beiden Ufern des Prespa-Sees und nördlich von Monaftir fetten auch geftern bie Frangofen ftarte Rrafte mit bem gleichen berluftreichen Migerfolg wie an ben Bortagen jum Angriff an.

Bimifchen Cerna und Dojran-Gee murben fleinere Angriffe ber übrigen Ententetruppen abge wiefen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Subenborff.

Der öfterreid : ungarifde Bericht.

BIB. Bien, 15. März. Amtlich wird berlautbart: Deftlicher Griegeichauplas

Deeresfront bes Beneraloberft Erghergog

Sofef Buffer ftellenweifer lebhafter feindlicher Artiflerietätigfeit feine Greigniffe bon Belang.

heeresfront bes Beneralfelbmaricalls Bringen Leopold bon Babern.

Rordlich Stanislau-Solotwin brachten unfere Ctof truppe bon erfolgreichen Unternehmungen 106 Wefangene, 6 Diajdinengewehre und einen Mineutoerfer gurud.

Italienifcher Griegeschauplas.

Der Artilleriefampf lebte an einzelnen Frontabicinitten wieber auf. An unferer Front nordlich bon Aflago brangen beute friih Abteilungen bes Infanterie-Regiments Rr. 27 burd Schneetunnels in Die feindlichen Graben oftlich bes Monte Forno ein, gerftorten die Unterftande, fügten ben Realienern ansehnliche blutige Berlufte gu, erbenteten 2 Mastinengewehre und machten 22 Aprinis zu Gefangenen.

Subofilider Ariegeicauplas. Un ber Bojuja feine besonderen Ereigniffe.

Ter bulgarifche Bericht.

BIB. Sofia, 14. Mars. Generalftabsbericht. Magevonifche Front: Bivifchen Ochriba- und Brefpa-See wiederpolte Angriffe bee Teindes, Die mit blutigen Becluften gurudgeichlagen wurden. Rach giemlich bestiger Urtifferieborbereitung griffen die Frangofen wiederholt mehrere Stellungen westlich und nördlich bon Bitolia im Abichnitt gwiichen Tarnoba und Bitolia-Chene an, wurden aber gu tegels lofem Rudguge gegwungen, bei bem fie augerordentlich große Berlufte erlitten. Muf ber übrigen Front geringe Kampftatigfeit. Eine frangofifche Kompagnie berfuchte gegen unfere Stellung füblich bon Gewgeli borgugeben, wurde aber burd unfer Teuer gerfprengt. Eine andere englische Rompagnie naherte fich unferen borgeschobenen Stellungen öftlich bom Barbar, wurde aber burch unfer heftiges Feuer gegtrungen, bas Weite gu fuchen.

Rumanifche Front: Mehrere militarifche Anlagen in Galas wurden bon und mit Gefdichfener belegt.

Der türkifde Bericht.

BEB. Konftantinopel, 14. Märg. Türfifcher Deeresbericht:

Un ber Raufajusfront auf beiben Seiten febr febhafte

Tätigfeit bon Erfundungspatrouillen. Der Fein' hatte bei feiner jeiner Unternehmungen Erfolg. Unjete Erfundungspatrouillen maditen einige Gefangene, erbeuteten etwas Munition und anderes Kriegsmaterial.

Un ben übrigen Fronten nichts bon Bebeurung.

Bur Rriegslage im Beften.

Die große Offenfibe ber Englander und Frangojen auf unferer Beftfront, Die ichon fo lange und fo lant bon unjeren Geinden berfindet wurde, icheint nunmehr greifbare Gestall anzunehmen. Eine Sabasnote bom 11. Marz weist auf wichtige Ereignisse in naber Zukunft hin. Und unsere Beerroberichte ber legten Tage melben wachfende Gefechte tätigfeit bon berichiebenen Abichnitten unferer Bestiront.

Biveiundeinhalb Jahre haben unfere Tapferen bem Anfrurm getrost. Im leisten Sommer und Berbft brach fich an bem helbenhaften Biberftand gahlenmäßig weit unterle ener Krafte britische Babigteit und frangofische But, wahrend gleichzeitig im fernen Gudoften unfere überichuffigen Decresteile einen neuen Begner gerichmetterten.

Bas unferen Feinden 1914, 1915 und 1916 nicht gelong, foll, nach ihrer Abficht, ein neues, noch grogeres Hufgebot bon Menfchen und Rriegsmaterial in biefem Jahre ihnen erringen. Der Unftatt zu bem gewaltigen Ringen follte bie Bernichtung unferer borfpringenden Stellungen beiderfeits ber Uncre bilben. Die meifterhaft angelegte und glangend burchgeführte Raumung diefer gerichoffenen Graben, und bermufteten Dorfer machte ben Englandern ben erften berben Strich burch ihre Rechnung. Die Borbereitungen bon Wochen wurden gunichte. Führer und Truppen feben fich neuen Aufgaben gegenüber, beren Bewaltigung neue Entichluffe, neue zeitraubende Borbereitungen und neue Rampfformen berlangt.

Bie im Borjahre durch unseren Angriff auf Berbun, fo find wir jest burch diese Dagnahme, die ber erftarrien Gront eine größere Beweglichkeit gibt, unseren Geinden guborgekommen. Bieber haben wir die 3nitiatibe ergriffen. In ber Preffe unferer Feinde kommen benn auch ihre lleberrafchung und ihr Unbehagen beutlich jum Ausbruff.

Sehen wir ichon bei bem fur bie Wefamtfront recht geringfügigen Ausweichen Diefe gupftigen Golgen in folch ausgesprochener Beife, fo brangt fich unwillfürlich bie Frage auf die auch unfere Teinde fcon ftellen: Bie wurde fich bie Lage gestalten, wenn im großeren Umfang von biefer neuen Rampfform Gebrauch gemacht würde? Dugten nicht badurch in bermehrtem Dage Die Schwierigfeiten für unfere Begner wachsen, unfere Musfichten fich beffern? Bir wollen nicht in ben Gehler unferer Teinbe berfallen, im boraus Lorbeeren gu pflüden, aber wir dürfen und muffen einer Tatjache ine Muge bliden, Die fich ploglich bor uns zeigt und eine Gille bon Entwidlungsmöglichfeiten in fich birgt: Freilich wurde eine folche ftrategifche Berfürgung ber Front einen Teil bes bon uns bejehten Bebietes preisgeben. Ber an der Sand der täglich eingebenden Beeresberid te forgiam jebe fleine Beranberung an unferer Beftfrom mit bem Birtel nachpruft und fich bermift, in biefer erstarrten Form bes Stellungstampfes bes Rrieges hochfte und lette Musgestaltung ju erbliden, ber joll fich an bie Tage erinnern, als der Feldmarichall hindenburg ohne Rudficht auf Stimmungen und Bebenten Beife 1914 unfere Beere aus Bolen gurufführte und 1916 idibache Rrafte nach Siebenburgen ausweichen ließ, um ben Beind ju ber bon ihm gewählten Stunde und an ber ron ihm gewollten Stelle um jo bernichtenber gu ichlagen,

Bagdad - eine Gpifode.

Die Englander haben furs bor Eintritt der ichlechten Jahreszeit ihr ftrategisches Biel Bagdad erreicht. Im Oftober borigen Jahres lief eine guberluffige Rachricht ben Berlauf ber jent eingetretenen Ereigniffe auf bas genauefte boraue. feben. D'e fchwere Schlappe bon Rut el Amara fag bem flolgen englifden Bolle ale Stochel im Gleifch. Gie mußte ausgewebt werden. Tropbem Winnen wir hente feststellen, ban bie Einnalme bon Bagbab bei weltem nicht mehr bie Bebeutung für die Ariegführung und bementsprechend für die gesamte politifche Weltlage hat, die fie bor einem aber gwei Sabren gegabt nitte. Der Weltfrieg nabert fich feinem wabe. Bagbad ift im großen Rahmen nur Eine Epifode, die das englifche Gelbfigefühl gwar fart figeln, aber boch immer nur eine Spifote bleiben wird. 3m Ginne ber bei ben berbunbeten Bentralmideten festgelegten großen Ariegführung war Mejapa-tamien ifingit zu einem Rebenkriegoschauplah geworden. Es ift ohne Frage bedauerlich, bag nunmehr auch bie nie febr frart gewesene perfifde Bofition berforen ift, aber auch bas wird nichts an ber Gefamtfriegelnge ju anbern bermogen. Die Engiander merben, wie ber militarifche Mitarbeiter ber "Boff. Big.", Saubimann b. Galgmann, betont, in Bagbab aber bicht por Begbob jum Stillftand ber Operationen gezwungen werben. Dort wird wieder fener Rrieg eintreten, ben ein Beobaditer ber Berhaltniffe um Tigris ale ben "Brieg auf bent Ruden" bezeichnete. Die furchtbare Sine labmt alle Operationen und gwingt aile Truppen, auch die ichwarzer ober brauner hantfarbe, tagouber jum Stilliegen. Bagbab ift ein moralifder Erfolg für England, mehr ift es nicht. Much Bagbad wird, genau wie unsere afeikanischen Rolonien ober bad Raukasungebiet, auf bem Hauptkriegsschauplat, der Westfront, zurückerobert werden. Irgendwelche Besorgnisse aus dem an sich bedauerlichen Ersolg der Engländer herzuleiten, wäre gänzlich versehlt.

Reutrales Urteil.

BIB Amfterdam, 14. Marz. "Riems van den Dag schreidt: Es war zu erwarten, daß die englische und stutzsössliche Bresse die Bedeutung des Falles von Bagdad übertreiben würde, ober daß sie so weit gehen würde, voie sie es setzt tut, hätte dech niemand gedacht. Die Franzosen und Engländer haben in Europa noch seine seindliche Hauptstadt besetzt und die Städte, die sie die, er außerhalb Europas eroberten, waren immer so gezegen, daß sie keine Berbindung mit Deutschland hatten und ihr Fall nur eine Frage der Zeit war.

Deutschland.

Beichlagnahme ber deutschen Schiffe in China.

PM. Bajhington, 15. März. Das Marineamt erhielt die Mitteilung, daß China die in Schangheit liegenden Sandelsschiffe mit Beschlag belegt hat. Die Besahungen seien unter Bewachung an Land gebracht worden. Reuter erfährt, die Zahl der Schiffe beträgt 13 mit einem Tonnengehalt von insgesamt 35000.

Wegen die Banderbettelei.

Der Erlag bes Miniftere bes Innern jur Befeitigung ber Banderbettelei beichaftigte ben Berein gur Befferung ber Strafgefangenen in feiner lehten Sibung gu Berlin, Der Erlaß ift an famtliche Fürsorgebereine gerichtet und forbert bieje gur Mitwirfung auf, Die Bettler und Land. ftreicher bon der Landftrage entfernen gu helfen und durch Unterbringung in Arbeiterfolonien ober als Laubarbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben wieder einem ordentlichen Leben zuguführen und damit zugleich dem Allgemeinwohl ju bienen. Den bon der Bolizei ergriffenen Bettiera und Landstreichern foll nahe gelegt werben, daß fie, falle fie fich berpflichten, givei Jahre in einer Arbeitertolonie ober aut bem Lande als Landarbeiter tatig gu fein, der mit einer Bestrafung wegen Bettelei und Landstreichens verbundenen Ueberweisung an ein Arbeitshans entgeben tonnen, was für ihr ferneres Leben bon weittragenben Folgen ift. Der Berein beidloß, fich an Diefer bem Gemeinwohl bienenben Aufgabe gu beteiligen, jumal auch ber Staat Mittel bagu bereitstellen will.

Bur Berichidung ber Belgier.

BEB. Berlin, 14. Mars. Ramhafte Belgier berichiebener Barteirichtungen wandten fich fürglich an ben Raifer mit ber Bitte, der zwangsweisen Berichidung belgifcher Arbeiter nach Deutschland Ginhalt gu tun und die dorthin abgeführten Belgier in ihre Beimat gurudgubringen. Den Unterzeichnern ber Immediateingabe wurde nunmehr eröffnet: Ge. Majeftat liegen bie borgebru liten Buniche durch den Generalgouberneur und die fonft guftanbigen Stellen einer eingehenden Brufung untergieben und behielten fich allerhöchft bie endgiltige Entscheidung bis jum Abschluß der Brufung bor. Inzwischen aber trafen Ge. Majestät eine Anordnung bahin, daß die zu Unrecht als arbeitelos nach Deutschland übergeführten Berjonen, folveit noch nicht geschehen, unberguglich noch Belgien gurudfebren tonnten und daß die Bwangsberichidungen arbeitelofer Belgier nach Deutschland bis auf weiteres eingestellt wilt-

Preußischer Landiag.

81. Situng vom 14. Marg.

Auf ber Tagesordnung steht der Etat des Herrenhauses. Abg. Dr. Porfch (Zentr.): Meine Freunde baben micht beauftragt, ihr Bedauern über die Ablehnung des Diätengesebes im Herrenhause auszusprechen. In der Tekatte betiebte man dort einen hochpolitischen Ton, während es sich für ums um eine reine Zweckmüsigkeitöfrage handelt. (Sehr richtig!) Man schoft mit Kanonen nach Spahen und seider

einen Radblid ber Geichichte ber Tagegelber.) Gine Anfbefferung ber Lage ber Abgeordneten ift wieberholt verfieht wochen, ise erstredte fich namentlich auf die Frage ber Freifahrt. Eine Einignog ift fcblieflich in bem jegigen Diatengefen erfolgt. Der Berr Rebner im herrenhaus hat fein Recht, und über iniere Tonart Borbaltungen ju machen. richtig! im Bentr.) Dag und die fleine Erbobung ber Difften ein Berufe-Barlamentoriertum bringen tonnte, fit nicht gu befürchten. Weshalb follen die Abgeordneten nicht ihre Freifahrfarter uneingeschränkt benuben, 3. B. ju einer Babe-reife? Die Mitglieber bes herrenhauses haben ja von jeher ihre Preifahrtbarten benuht (heiterk.), die Abgeordneten haben viel größere Berpflichtungen und Ausgaben. (Gehr richtig!) Reifen find jest ficher tein Bergnugen. (Buft.) Das herrenbaus bat und and bas Recht gu Informationen beftritten; ber betr. Redner but recht fonberbare und fcharfe Borte gerablt, Die ich nicht für febr arfig balte. Reichotog bat unter Buftimmung bes Gurften Bismard ftete bie bolle Breifahrtfarte genoffen, einen Ginftuß auf bie Saltang ber Reichstageabgeordneten bat fie nie ausgeübt, 3ch nunbere mich, bag ber Entel bes Generale, ber bie Conbention bon Tauroggen abichloft, fogar bon einem Gingriff in die Kommandogewalt fprach, dies in einem Augenofid, wo bas herrenhaus mit einem Antrag in die Reichspolitit einzugreifen fucht. Db ber Reichotag in bie Erefotibe eingegriffen bat, weiß ich nicht, wohl aber bat er fich um bas Baterland fo hohe Berbienfte erworben, bag ich biefe Angeiffe nicht verftebe. (Gehr wahr!) Die glatte Ablehnung im herrenhause war eine Unhöflichfeit. Bir fteuern einer neuen Beit entgegen, neue Fragen werben vorgeschlagen merben muffen. Unfer Bertrauen in bas Berrenbaus ift febr frart ericulttert, es bat fein Berftanbnis fur politifc tompligierte Borgange gezeigt. (Beifall.)

Abg. Friedberg (Ratl.): Die Ablehnung des Dinten-gesehes empfinden wir sowohl als Unfreundlichkeit, als auch als einen biretten Schlag gegen uns (febr richtig!) Die bortigen Reben baben bie Sachlage febr bericharft und er innern an die Reben im herrenhause im Jahre 1853. Die materiellen Grunde ber Mitglieber bes herrenhaufes waren fehr febrach. Rein Renich bier bat ben Gebanten gehabt, ich gu bereichern, bas herrenhaus hat im Jahre 1982 eine Berginftigung erhalten, Die ihm nicht gutam (febr richtig!) Die Mirglieber bes Berrenhaufes hatten fogar ihre Sahrfarten wahrend ber Bertagung benutt. Der Grund bes Diaten gesches war, bier eimas bie Greauens gu beben. Das man mit ben "Informationen" in die Exetutibe eingreift, Diefer Gebante fann nur in einem Ropje entsteben, ber nicht richtig organificet ift. (Seiterfeit). Mit Grundfagen, wie fie im herrenbaufe geaufert find, tonnen wir allerbinge feine moralischen Eroberungen in Deutschland machen. (Beifiell). Wir haben icon viele folder formellen Berfaffungeanberungen maden mußen, und niemand bat Anftog barun genommen. Beshalb nun bas herrenbaus, bas feine Egifteng nur einer Berfaffungeanderung berbauft. (Abg. Soffmann: Berfaffungebruch!) Wenn man in foldem Saufe fist, foll min Bedeidenheit üben und die Beitlage bebenten. Berr b. Dibenburg entiridelt auch febr beraltete Anichanungen, gerabe ber gegenwartige Rrieg zeigt, bag bie militurifde Aruft nicht aon ber Staatsform abhangig ift. Bir haben fie bei ben weftliden Temofraten ju unferm Schaben unterichant. Weshalb ichreibt ber Gurft Solm-Borftmar Briefe in Geine Majeftat, in benen er ben Rudtritt bes Ranglers forbert! 3ch munbere mich, bag die Staatsrechtelebrer im herren-haufe bem Grafen Bort nicht erwibert haben. Diejer Krieg beseitigt alle Ungleichheiten, wir erfennen im Denichen ben Meniden Die Rebe bes Grafen Dort beweift, was wir bet unferen Reformen bom Berrenhaufe gu erwarten gaben. (Gehr trabt!) Die Ablehnung hat einen Gegenfan in ichwerer Beit geichaffen. herr b. Buch hat uns bas Recht in Informationen bestritten und zwar in recht berlegenber Form. Freilid bet aud ber Berr Landwirtschafteminifter neulich bier recht franfeinde Ausbrude gebraucht. Beshalb ift benn die Boriage im herrenhause nicht bon einem Minifter bertreten troiden? Weil fich bie Minifter biebifch frenten, nicht babei gu fein. (Beiterfeit).

Wo waren benn die liberalen Bürgermeister? (Zehr richtig!) Solche Gegensche bervorzurusen, überlassen wir der Erdweist, eit der preußischen Peers. Die Frage der Reform des herrenhauses ist dadurch in Flust gefommen und beshalb babon wir unseren Antrag eingebracht. Mit diesem Herrenhause ist auf die Daner nicht zu arbeiten. (Beifall.) Bon diesem Oberhause sind ja die wichtigken Elemente des

ist mehr als ein Spat auf der Strede gebtieben. (Rebner gibt | Boltes ausgeschlossen, während der ländliche Net einen Rädblid der Geschichte der Tagegelder.) Eine Ausbeiten ift. Ein solches Haus muß zu einem rung der Lage der Abgeordneten ist wiederholt verstacht worden, sie erstredte sich namentlich auf die Frage der Freisahrt. Eine preußische Bolt nicht verdient. (Beisall.)

preupticke Volk nicht berdient. (Beisall.)
Albg. v. Kardorif (Frvonf.): Gegen die Schat ein Drittel meiner Parteifreunde zugestimmt siehen wir solldarsich gegen das Herrenhuss. Abstimmung ist ein schwerer politischer Schader worden, man dürste vor allem nicht die Tätische geordnetenhauses in dieser Beise kritisieren. I von 3000 Mark und eine Freisahrtfarte ersachen recht schmaler Anreiz für einen Berufsparlamente Kerrenhaus dat zwiesvältig gehandelt, indem Antreag dillebrand annahm und dann das gunge absehnte. Wir halten an den Grundsähen Preund wollen auch das Herrenhaus beibehalten. Den Geist des Herrenhaus Tehnen Freunde ab Eine Politik des gesunden mahre schritts werden wir gets mitmachen. (Beisall.)

Rog. Bndinide (Gr. Bb.): Die Diatembart das herrenhaus nur ber Bortoand, es galt ben Die Ren-Orientierung. Die Redner im anderen einen antebilnviantiden Ton, gegen ben leiber getreten ift. (Der Reichstanger b. Bethmann icheint im Gaal.) Das Taftgefühl batte bem gebieten follen, bieje Streitfrage nicht gu erheben hinficitlich bes Burgfriedens ficher den Rober bei fcafteminiftere angeeignet. Die Rorm ber Mber berausferbernd, umfomehr, ale man gleichzeitig tag in ebenfo ichroffer, wie ungewohnter Beile an ber Reichsteg in biefem Rriege etwa ben Batelot miffen laffen? Die engere Berbindung mit der war notwendig. Rach bem Ariege wird bas 8 politifiert fein, ale ben herren lieb ift! - Me draufen mit ber Ibee, daß die preußische Mittatt strieg herborgerufen bat, aber tatfachlich tonnte bin ber Rebe bes Grafen Bort eine Beftatigung jidt rinten. Wir haben allerdings bie Abficht, r bioher um bie auswartige Politif gu fitmmern, wo Die Ernennungen überipachen.

Reichefangler b. Bethmann Sollweg: Im bat einen hochpolitifchen Charatter angenommen. tengefet bietet unr ben außeren Anlag, inie nicht aus Liebedienerei eingebracht, fondern weil bie parlamentartiden Geichafte gu forbern. Das bat Ihre Beichluffe abgelebnt, bas war fein Rech Form bebauere ich. (Bravo!) Gin neues Gefeb In einer neuen Seffion tommen. Mit ben herren for im herrenhause felbit polemifieren. Golche Debatte uniere innere Geichloffenheit nicht. 3m herrenhauf unjece innere Geichloffenheit nicht. icarie und bittere Gritit am Reichstag gefibt gegen muß auch ich Bermahrung einlegen. und in einem Griege um unfer Leben, in bem ber und Dienfte geleiftet bat, wie noch fein Barlament ! (Brabo! linte.) Diefer Strieg muß gu einer Um unferes innerpolitifcen Lebens führen und er wie jahren. (Brabo!)

Man verlangt Taten. Die Linke verlangt eine des prensischen Wahlrechts. Wir fünnen sie aber und der Jeind von allen Seiten brennt, unmödlig giff nehmen. (Beifall rechts.) Wir müssen sollte giff nehmen. (Beifall rechts.) Wir müssen sollte bermeiden. Ich halte für den Kernpunkt solgenischen nach dem Kriege alle Hände voll zu in wenn wir und hernwärbeiter wollen; auch die fidlitik können wir nur mit der Kraft des Boltes müssen freudig neuen Staate mitarbeiten. (Brabo links). Wenn des Gangen versagt, können wir dann den Krieg Der Krieg wird und hössentlich auch von dem furieren, das die Arbeiter im Gegensag zum Staat

Ich werde die Schald für die inneren Kämpie mich laden. Beit wollen für unsere Kinder einen Frieden berausholen, der sie sichert. Wehe dem Su der die Zeichen der Zeit nicht versteht, der denkt, nie da wieder anknüpsen, wo wir abgebruchen haben. Imcine Gedanken aussiühren, ich will, dass ein pung Bolk aus dem Kriege hervorgeht. Ich habe heute nicht die Absicht gehabt, hier zu sprechen, deshald die Worte nicht so streng gewählt. Mich beseelt ein Wie sinhren wir diesen verleg zu einem guten Ensernaffen wir einig sein. (Brado!) Sändellatzien woganje. Es herricht überall lebhaste Erregung.

Melita

Roman von Rudolf Eldio.

(Rachbrud berboten.)

Run glaubte sich Melita ihres Beschüßers annehmen zu müssen. Leicht errötend bemertte sie: "Du mußt wissen, Bapa, daß wir Herrn Fries zu Dant verpflichtet sind, er hat in Cowes Mama seine Kajüte abgetreten. Und denke nur, er kommt aus Costa Rica und hat sogar eure Hacienda besucht."

besucht."
Für Bolfgang Fries hatte diese rühmende Erwähnung den Klang einer Entschuldigung. Die Tochter des Konsuls, die ihren Bater mit den Patriziern der Hansastadt auf mindestens gleiche Stuse stellte, glaubte ihre freundliche Herablassung zu einem Manne, der vielleicht nur ein Handlungsgehisse war, begründen zu müssen. Fries sentte den Blick. Mit dem Gesühl der Demütigung, das ihn beschlich, tam ihm die Borstellung, als öffne sich eine weite Klust zwischen ihm und den Wismars. Er blickte daher in soft schreckhafter lieberraschung wieder auf, als der Konsul im schaffen Tone fragte: "Costa Rica! Ei, der Tausend, was sichte Sie nach Costa Rica?"

In ruhiger haltung erwiderte Fries: "Der Chef meiner Firma, Joachim Oldenpurg, beauftragte mich, bei der Rudreise von Shanghai die Plantagen der "hammonia" zu

befichtigen."

"Ah!" — Diesem Laut der lleberraschung aus des Konsuls Munde solgte eine unerwartete Beränderung seiner Haltung und Miene. Mit einer Wärme in Ton und Blick, wie man einen Freund begrüßt, streckte er dem jungen Kausmann die Hand entgegen. "Freut mich, freut mich sehr, herr Fries, Sie tennen zu sernen. Daß Sie sich meiner Frau und Tochter so liebreich angenommen haben, werde ich nie vergessen. Selbstverständlich wollt ihr doch" — er wandte sich seinen Damen zu — "den angenehmen Berkehr mit eurem Beschüßer sortsehen. Ich bitte Sie deshalb, Herr Fries, mit Beglassung der landesüblichen Antrittsviste — ich bin nämsich ein Feind aller konventionellen Gesellschaftssormen — am nächsten Sonntag um vier Uhr mit uns zu speisen. Wir werden unter uns sein, denn ich

möchte gern ersahren, wie Sie unsere Plantagen gesunden haben. Sie können sich denken, daß es für mich von höchstem Interesse ist, näheres über den Stand der Unternehmungen zu hören. Ich seze voraus, daß Ihnen mein alter Geschäftsfreund Oldenpurg mitgeteilt hat, wer der eigentliche Begründer und Leiter der Plantagengesellschaft ist. Hier meine Karte. Wir wohnen an der Außenasster. Hosfentlich wird Ihre Frau Tante Sie entweder begleiten oder für den Sonntagabend freigeben."

Fries war von dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Konsuls völlig geblendet und vor freudiger Erregung unsähig, ein Wort hervorzubringen. Seine Berwirrung flieg, als Melita ihrem Papa ein Bravo zurief und dann gegen ihn selber gewendet hinzusehte: "Sie dürsen nicht nein sagen, herr Fries, Sie müssen unser heim kennen

Als fie ihm die hand gum Abschied bat, führte er biese an seine Lippen und sagte bewegt: "Sie find die Gute selbst. Dant, innigen Dant!"

Sich bann por bem Bater leicht verbeugend, fuhr er fort: "Gern folge ich Ihrer freundlichen Einladung, Herr Konful."

"Ra, das freut mich. Und Sie, Frau Lüttens?"
Diese schob ihren hut vom linten aufs rechte Ohr.
"Mich alte Frau lassen Sie aus dem Spiel," bat sie. "Ich sitze in meinem Häuschen zu Eimsbüttel, wie die Schnecke in ihrer Schale. Passe nicht in vornehme Gesellschaft, Herr Konsul — wahrhaftig nicht. Meinen Wolfgang aber überlasse ich Ihnen gern; er ist ja jett ein Mann mit freiem Willen und der vollen Berantwortlichseit für seine Taten."

Die Wismars bestiegen mit dem blonden Julian Breyl ihr vor dem Portal haltendes Automobil, Wolfgang Fries aber suhr mit seiner Tante in einem Wietwagen dem nahegelegenen Eimsbüttel zu.

"Siehst du, mein Sohn, das ift mein Altenteil, auf bas ich mich nach Bater Martins Tod gurudgog."

Frau Luttens beutete auf ein einftödiges, von leuchtenden Connendlumen umftandenes und an der Rudfeite mit einem Rebenfpalier bedecttes Landhaus bin, vor dem

der Bagen anhielt. Es war von einem großen ? Gemüsegarten umgeben und lief in eine geräumige aus, die wie ein Jimmer behaglich ausgestall Hierher führte sie den von der alten Magd Greien Achs und Ohs begrüßten Pflegesohn zum Frühr

Geschäftig füllte die Hausfrau die Tassen, les Heimgelehrten gute Bissen auf den Teller, und ihre hellgrauen Augen zu ihm herüberblicken, las haft mutterliche Zartlichkeit darin.

"Das ist nun auch dein Heim, lieber Wolf, le nicht vorziehst, dir in der Stadt ein Zimmer zu "Aber Tantchen, wo könnte ich mich wohler sich hier bei dir. Du sührst es mir recht eindringlich z was ich in der Fremde alles entbehrt habe." ihre braune, durch harte Arbeit plump geword

ihre braune, durch harte Arbeit plump geword an seine Lippen, worauf sie, wie ein junges errötend, scheu die Hand zurückzog. "Was für Dummheiten," sagte sie verwirzt.

doch beffere Dinge zu tuffen, als meine weiten "D nein, Tantchen," verseigte er weich, "das lifpendende Hande; sie haben viele Jahre hind mich gearbeitet. Wie aber kamst du eigentlich Jahren darauf, dich mit der mühsamen Bemitteines großen Gartens zu befassen?"

"Du hast es wohl ganz vergessen, mein daß ich eine westsälische "Burentochter" bin. Die Gan Garten, Feld und Wald hat mich auch im Stoder großen Stadt nie vertassen. Als nun meder sich nur in engen Gassen wohlsühlte, gestodacht' ich mir: Jeht endlich fannst du auf dem Las Lebens froh werden. Ich verlauste den ganzen sieder Stadt und behielt nach Abzahlung der Sisselbuld so viel übrig, daß ich dies Landhaus Garten und noch einem Morgen Acerland tonnte. Du wirst gleich sehen, mein Junge, woden paar Jahren daraus gemacht habe."

"Ja, tann mir's denten, rührig warst du wie eine Biene Also, du fühlft dich mohl Godolle?"

dortfenung folgt

Fatis: 2
um Dabit
der ünfert
terläfeben.
infolge der
Eenat
tik Vollit
perfulpdatp
el Lacorum
terlit d
per. Sa
die der Jin
punifigetrei
der Tepu
der Tepu
der Tepu

Mung un

Die ein

bel bie

ME BI

ein der bei glein nud genflen wir inte, das die benfleft in der ihre E die er werd it un das interdigung in mit I stägeord war enfen der infen der

regemini n Bank in Bria 18. Be 28. Be 28. Be 28. Be 28. Bei 28

> Metion abinetts in Sory I wigen der sec n Course H

ifther tae?

electung electung inglischer inglischer dan gle m malife me malife

> Baje Better

Da o

Beinert (Cog.) polemifierte fcarf gegen bie Junter | 25. 26g b. Sendebrand (Sonf.) erffarte, som feine Freunde in ihrer Bolitit bon ber Biebe Bolfe leiten liegen und baft er gum Antrag eute noch nicht Steilung nehmen wolle.

dolfmann (Cog. Arbeitogem.): Das herrenseife batte fich niemand aufgeregt, aber ber große er erhielt, gibt gu benten. In das herrenhaus int binein gewählt, fonbern wie in einem Manfo-

Densbalt bes herrenhauses wird genehmigt, ebenso bererbuctenhaufes. eretag 11 Uhr: Dritte Lejung bes Etate.

Frankreich.

Benichenmangel.

t cinem

namen better

neitimmi.

bans.

Tation

ren. 2

erfchein

relament

tubem

d gange

igen Dir

Tehnen m make

atenugela

It den f

nberen s

Leiber

monn

e bem

erheben.

oper bes

ber 216

desciting pe

Bette an

Batrion

mit ber

b bod 9

900+Ittillett

tonnte bo

tigung 3

bitcht, mit

mineral, but

Deg: 30

en weil a

ein Mens

Gefen #

berren fan

he Debatt

Berrenben

gentet ma

bem ben

Barlament

einer Hou

und er mi

rlangt zine

mumbelie

men jole

tt inigend

oll an tr

es Bolte

n freudig

. QSenn

n Rrieg .

on bem

Bunt State

Rampie

ber einen

bem Et

denft, a

baben.

ein jun

abe bent

ejeelt ein

ten Ende

latiden in

großen L

eräumig

9 Ottete

ım Fru

Laffen,

er, und

icten, las

Bolf, tal

mer ju

ringlid b

gemorbe

junger

erwirt

weifen

hre hind

n Bemin

mein II. Die En

h im Su nun me

e, geftor

dem Lan

angen M

der s

ndhaus

erland

unge,

arft bu us wohl ga

abe."

ung.

изписи.

ctial()

28 Bern, 14. Marg. Ronbellifte be Unon melbet atio: Der Boritgende Des Alderbauausidjuffes ber n Dabid ersuchte den geriegeminifter, Die Ginbernanderbauer ber Jahrestlaffe 1918 auf ben 1. Mai Beben, Lianten erwiberte, eine folche Dagnahme file ber Bedürfniffe ber Lanbesvertelbigung unmögepator Monie brachte eine Interpellation ein, wolltit der Regierung bezüglich der frangöfischen abbatproduttion und die Schliegung ber Gulphat-Licurundia infolge Rohlenmangels.

erlit bes Rriegaminiftere.

Bajel, 15. Marg. Datas melbet aus Baris: ber Zwijdenfalle in der Kammer ift Beneral Liguadgetreten. - Ueber die geftrige Gipung ber franm Deputiertentammer, die gum Rücktritt des Be-Country führte, liegen bisher folgende Savasmeiport Die Rammer trat am Mittivoch ju einer Weing mfammen gur Besprechung ber Interpellationen willitärflugwefen. Die Kammer nimmt die öffentpung um 9,30 Uhr abends wieder auf. Der Brafident bie eingebrachten Tagesordnungen. Die Regierung 1 hd einberstanden mit einer Tagesordnung, die die gen ber Regierung gur Renntnis nimmt und dacauf bif die Regierung für ein geschloffenes Bufammenm der verschiedenen Dienstzweige des Flugwesens be-ein und famtliche Zweige des Luftfrieges intensiber miten wird. Rriegsminifter General Lyauten ertfart, be bag bie Debatte beffer nicht ftattfinde, und daß es mild ware, abzulvarten, bis die getroffenen Magthe Ergebniffe gezeitigt haben. Der Minister beer werde ben Rednern auch in geheimer Sipung m bas tednische Gebiet folgen, weil bies Die Lanabigung gefährden konnte. Die Worte bes Generals mit lebhaften Protesteufen entgegengenommen. gepronete berlangen, man folle ben Beneral gur mien. Undere erbliden in feinen Worten eine ung des Parlaments. Trop des Eingreifens des mien Deschanel bauern die Protestrufe fort, Der benführer Renaudel bringt einen Antrag auf Geein, ber genehmigt wird. Um 9,40 abends e offentliche Sibung unterbrochen und bie Sibungsminut. Die Rammer beenbigte alebann die Erber Interpellationen über bas Militarilugweien migte einstimmig bie bon der Regierung gebilligte Tagesurdnung, Während ber Gehelmfigung hatte sminifter bas Bort nicht ergriffen. Er war auch Sant ber Regierung nicht zugegen.

en Briand.

15. Bern, 15. Marg. Dem Gaulois gufolge erbie führer ber Opposition in ben Wandelgangen amer, fie würben in ihrer Saltung beharren, bis berftanden habe, daß ein Bujammenarbeiten tes is mit ibm nicht mehr möglich fet. Bei ber jehte fet es unausbleiblid, baf bei der erften beften it merwartet ein Zwifdenfall eintrete. Als Madtiende werbe Ribot genannt, bem Barthon und old wichtigfte Mitarbeiter beigegeben werben folte nennen Deschanel.

fiction francuife befampft febr beftig ben Gebanten Inettofturges. Dagegen ichreibt Clemenceau, daß Borgange in ber Rammer fein Mandrer feien. ber Kohlen. Birtichafts- oder Transport ber Rammer ungufrieden. Das tonne man nicht

the führt aus, Briand habe eigentlich feine Mehrbleibe aber bennoch. Er werde jedoch diesmal ne nichtsfagende Reben nichts nicht erreichen. terbe Briand boch gurudtreten muffen.

Bolland.

tiger Angriff auf Sollande Rentrali-

amfterdam, 14. Märg. Rach ber Meldung Stattes war gestern in Schiffahrtefreisen af bezbreitet, daß die englische Regierung wegen rung ber niederlandifchen Regierung, ben bewaff-Minen Sandelsdampfer Bringes Melita in einem bliden Bajen gugulaffen, Schritte unternommen an glaubt, die Pringeft Melita murde abfictlich, malliden Momiralität nach holland gefchieft, um Ser Bulaffung bewaffneter Sandelsichiffe auf-

Amerita.

trast Carranga's.

nict, 13. Marg. Sabas gufolge wird bem "Deefwierigteiten wiedergewählt worden.

ter neue U : Boot : Rrieg.

Ge Echwierigfeiten ber Abmehrmittel. aag, 14. Mars. Wie wir erfahren, finden gulfralität und Bertretern der englifden Schiffabrtebelofchiffe ftatt. Die englische Abmiralität ift in Berlegenheit, ta fle nicht genilgend Geschübe bekommen fann, um aflen Anforbeitungen gerecht gu merben. Sie hat einen groberen Auftrag nach Amerita bergeben, ber jeboch augenblidlich nicht ansgeführt werben frin, ba bie ameritanifche Regierung alle Echnellfeuertanouen für die Beiraffnung ber eignen Schiffe notig bat. Die amerifonifden Geichatgiegereien erhielten Anweifung, alle fertigen Wefchüte fowie die, die ingwischen fertiggestellt werben foliten, boriaufig gurudguhalten.

Der Zwijchenfall von Cartagena.

282B. Röln, 12. Marg. Der Rolnifchen Zeitung wird bon einem Mitarbeiter geschrieben:

Die Lotalpreffe bon Carragena und nach ihr die Madriber Blatter bringen über einige bort erfolgte Berhaftungen Einzelheiten, die die Entstellungen ber frangofifden Mgenturtelegramme in wejentlichen Buntten richtig fteilen. Dain wafferbichtes Tuch eingewidelte Badchen beseftigt waren. Darin befand fich ein Solgtaften, ber wieber eine Blechschaft in Madrid, außerdem eine Menge Zeitungsausschnitte. gleren untersucht. Infolge biefer Entscheidung wurde ber Fremdling bon neuem verhaftet, und ebenjo auch Berr Meyer, die beide an Bord bes Pangers Relano gebracht fein follen. Ferner wurden in Madrid wegen "berdachtigen Benehmens" zwei Deutsche verhaftet. Der eine gab feinen Namen mit Bilhelm Rellex an, während fich ber andere "ban Dunter" (?) nannte. Reller wird angeblich von den Marinebehörden gu Cartagena gefucht und foll borthin gebradit werben. Man bermutet in ihm ben Kommandanten eines Taudibootes. Bur weiteren Bearbeitung Diejer Ungelegenheit wurde in Cartagena ein besonderer Unterfudungsrichter in ber Berfon bes Rapitans 5. @ Luis Suanacas ernannt. Ein Attachee ber englischen Botichaft begab fich fofort nach Cartagena, offenbar "um bas Gange zu überwachen".

Man hatte die Brieffchaften natürlich auch gang offen burch ein Tauchboot nach Spanien beforbern laffen tonnen, aber die spanische Regierung fürchtete offenbar, und wohl nicht ohne Grund, baf man ihr dies in London und Baris febr verübln wurde. Wahrscheinlich um ihr Schwierigkeiten ju erfparen, griff man auf deutscher Scite gu dem Mittel, Die Sache unter ber Sand gu erledigen, benn bag wir und einfach mit ber widerrechtlichen Unterbindung jeber Begiehung zu unferen in neutralem Lande tatigen Beamten des diplomatifchen und tonfularifchen Dienftes hatten abfinben follen, das wird boch wohl tein vernünftiger Menich für möglich gehalten haben. Dag die Ententepreffe die Gache fo berdrehen würde, als ob hier ein "hochwichtiges Ber-probiantierungslager für Unterfeeboote" aufgebeckt fei, war ja allerdinge vorauszuseben. Um biefen abenteverlichen und ausidweifenden Phantaftereien, Die Spanien in den Augen bes Berbandes ja nur ichaben tonnen, entgegengutreten, fab fich der Minister des Innern, obwohl früher felbst Journalift, genötigt, mit der Prabentibgenfur ju droben Gegenüber der Behamptung eines gewissen Teils der Presse, daß Riften mit Gafolin bereits gefunden feien, verficherte ber Minifter, bag biefe Angaben völlig falich feien, und daß man weber Gafolin nach Sprengftoffe entbedt habe, fonbern nur Brieftafchen, Schluffel, Schrauben und abnliche Stleinigfeiten. Much die Behauptung, Die gange Mittelmeerfufte fei mit derartigen Depots "befat", fei bollfommen unwahr. Auch ber Marineminifter protestierte gegen alfe Dieje jalfden Rachrichten.

Shulbeginn und : Bechiel.

Aufihrlich ju Ditern tritt eine fcevere Sorge an Die Eltern heran. Bas follen wir mit unferen Rindern machen? Die einen miffen jum erften Male gur Schule geschieft merben; Die anderen aber verlaffen bie Statte, an ber fie fich bie Renntniffe erworben haben, die ihnen eine Grundlage für ihren Beruf geben follen. Bon ber Frage nach bem Bernf und ihrer Enticheibung, bie jum Glud ober Unglud bes jungen Bergtungen über die Bewaffnung der San- Die Rebe fein. Gie ift zu weitgreifend und ju ichwerwiegend, Menidentindes ausichlagen tann, foll beute nicht im einzelnen

um in ein paar furgen Worten bier erledigt gu werben. Da-gu find die Lebensverfältniffe und Anfcauungen der ben ihnen berührten Familien mit ihren Soffnungen und Banichen ju beridiebenartig. Dazu werden berftandige, auf bas Wohl ihrer Cobne und Tochter bebachte Eltern unter Berudfichtigung ber Reigungen und bei richtiger Beobachtung ber forpeelichen und geiftigen Gabigfeiten ihrer Rinber, gegebenenfalls unter hilfereicher, forgender Mitarbeit der Schule und ihrer Lehrer und Leiter ben richtigen Weg fcon von felber finden. Freilich gegen borgefagte Warnungen ber Eltern über biefen ober jenen Beruf ober Eitelfeit ober gesellschaftliche Bornrteile hilft auch ber beste Rat nichts. Da und bus spätere Leben ber Kinder erft die oft recht amangenessme und bittere Antwort geben, die in eine Alage über ben berfehlten Beruf auszuffingen bilegt. In biefer fcweren Beit aber, bie über Befteben und Bufunft bes bentiden Bolfes enticheiben wird, barf tein Wenichenfind berforen gehen, und barum ihr Eltern, magt und prüft und wählt bas Rechte, b. f., bas, was Euren Gohnen und Tochtern einen Beruf verspricht, in dem fie wachfen und gebeiben und unferem Baterlande pflichtgetren und mit ihrem Schidfel gufriedene Manner und Grauen werben fonnen!

In aber die Fruge, auf welche Schule beinge ich meinen Inngen ober meine Tochter etwa eine leichtere? Ich will hier nicht davon reben, noch weniger enischeiben, ob man bie Kinder junachit auf eine Bolleschnie ober gleich auf eine Borichnie einer hoberen Anftale fchieft. Ich wurde bamit fofort ofe alte Streitfrage aufwerfen nach ber Lebensberechtigung ber Borfchule, die je nach eingehender Kenntnis ober oberflächlichet Beurteilung ber einschlägigen Berhaltniffe nach pabagogifden ober auch perfonlichen Wefichtspunften verichieben beantworter werben ift. 3ch meine, es folle fich jeber für fein Rind für Die Schulfabre bie Schule beraussuchen, die feiner Begebung und feiner voraussichtlichen Lebensbahn am besten gu entibrechen fdeint. Durch die Schule muffen fie alle, benn auf einer guten Schulbilbung beruft die Gewähr für die fittliche und gefftige graft unferes berantrachfenben Bolles. Das aber ericheint mir als das ureigendite, unberauferliche Recht jeder Gitern, daß fle fich bie Schulgattung für ihre Rinder felbft and wablen durfen, unbeschabet um ben Streit ber Meinungen! Und allen Kindern follen aud muffen alle Schulen offen fteben, wie

fie es biober getan haben.

Greilid, der Befuch der hoberen Schulen bringt Opfer mit fich, Dufer an Schulgeld, Buchern und anderen Dingen. Und in biefer Beit haben es recht viele Familien fchwer, talls fie ihre Kinder in Die hobere Schule ichiden, Dieje Unfoften aufjubringen. Entweder fehlt der Ernührer, gefallen im Felde ober hingerafft in der Arbeit für unferes Baterlandes Große und Zukunft, oder er fteht im Gelde und schirmet die Grengen gegen den Beind. Da wird es boppelt schwer, fich entweber jofort jum Eintritt feines Rindes in Die hobere Lehranftalt ober nach mehrjährigem Befuch ber Boltofchule jum Uebertritt in die hobere Schule ju entschliegen. Und boch muß, es geschehen, wenn die Begabung und damit die Jufunft bes Kindes es ersorbert. Welche Mutter, welcher Bater gibt nicht gern und freudig fein Lettes ber, wenn er feinem Rinde damit ben Lebensweg ebnen und ihm eine großere Bilbung, eine beffere Butunft ichaffen tann? Wer je Gelegenheit gehabt hat, hereinzusehen in die Eiterntreife ber hoberen Schulen, ber nied es gefunden haben, welch hober Weift ber Objerwilligkeit für die Ausbildung ihrer Rinder und welche ent-fagungsvolle Liebe in jo vielen biefer Kreife herricht. 3ch modite nicht misverstanden fein, als ob fie nur in diefen Recifen fich fande. 3ch weiß fehr wohl, bag auch bei ben Eftern, die ihre Rinber in Die Boltofchule ichiden, berfetbe Welft und Diefelbe Liebe borbanden find. Es muften nicht Eltern fein. Hoer ber Bejuch ber hoberen Schule erforbert großere Opfer, bas fteht außer Frage! Manch einer, ber ein begabtes Rind auf ber Bolfeschule bat, mochte ihm gern eine weitere Ansbildung geben, ale bie Bolfefchule fie geben tonn und barf im Intereffe ber großen Daffe unferes Boffes. er aber feine finangiellen Mittel und ichrantt er fich mit ben Seinen noch fo ein, fo tann er eben biefe Opfer an Schuigelb und Budern nicht bringen, mit dem beften Willen nicht! Da nuft ber Staat, ba muffen die Schulen eingreifen. Und

fie tun es auch! Es ift biel ju wenig, befonders in fleinen Studten befannt, bag alliabelich im Schulhaushalt beftimmte Summen (4-10 Brogent bes eingehenden Schulgelbes) mogeworfen find, um begabten und unbemittelten Schulern und Schülerinnen teilweifen ober ganglichen Schulgelberlag auf Antrag zu gewähren. Man mache nur Gebrauch babon, und reicht die ausgeworfene Gumme nicht, fo werben fich bet verfidnbigen Schulberwaltungen, bei Stabten und beim Stout immer noch Antiel und Wege finden, blefe zu erhoben und baburch mehr Rinbern und Eftern ju belfen. Reben bem Schnigelb aber ipielen noch die Bucher eine wichtige Rolle. Auch ba tann und wird boufig tatfeliftig durch bie joge nannten Unterftutgungsbibliotheten ber Schulen, bie Schuleen und Schulerinnen Schulbucher wahrend ber Schulgeit unentgeltlich gur Berfügung ftellen, Rat geschaffen.

Doch die Rriegegeit! In gewiff, fie legt une oflen große Opfer auf, die wir gern und freudig auf bem Mitar bed Baterlandes bringen. Da geht's erft recht nicht, wenn der Ernabrer im Gelbe fteht! heift es. Aber wift ihr Eltern benn nicht, gelobeibilfe im Betrage bon Mt. 42. - jahrlich gewähren fann? Das ift doch auch fcon etwas, was ins Gewicht füllt. Und fo gibt es gewiß noch mancherlei Mittel und Wege, wie armeren und armen, aber begabten Rindern bei ihrem Eintritt ober Uebertritt in die hobere Schule geholfen werben tann. - Das aber ift bas Wichtigfte in biefer großen Beit: es muffen begabte und luchlige Rinder fein, beren Eltern bie Erziehung und Ausbildung erfeichtert werben foll. Gie wurde auch icon bieber ünterftügt, und baburch wurde ber "Aufftieg ber Begabten", bon tem jest so biel gerebet wird, schon in Friedenszelten. Birklickleit. Freilich, wenn bie Eltern, die begabte und gut beaulogte Kinder hatten, fie nicht in die höhere Schale brachten, weil fie entweber nicht wußten, wie ihnen ber Echniweg ihrer Rinder erleichtert werden tann ober aber, was burdaus reguerflich ift, aus Eigennut, and bem Buniche, fle möglichft früh berbienen gu laffen und an ihnen ju berbienen, nicht fich weiter ausbilden liegen, bann tonnte natürlich biefen Rindern nicht geholfen werben. Freie Bahn bem Tathifgen und Begabten, bas ift in ber Schule icon langit möglid, und

Rriege- und Bolfsmirtichaftlices.

unjer beifpeliebtes beutiches Baterland tragen!

foll und muß auch weiter das Lojungswort fein, auf dem ifch unfer Erziehungewert aufbauen muß, foll es reiche Grucht. für

Camminng und Berwendung alter gonjerbenbuch en. Unter ben Sparmetallen hat befondere Binn für die Zwede der Landesberteidigung und auch ber Boltsernahrung eine immer wachfenbe Bebeutung gewonnen. Reben ber

nach wurde am 18. Februar bon ben Bollwächtern bes Boletapofiens bei Rap Tinojo am Carralonftrand ein Auslander festgenommen, ber neben einem fleinen Boot gang ruhig am Ujer lag. Der Marinekommandant unterwarf ihn einem längeren Berhor und nahm eine Biftole, einen Dold, ein bon amerifanischen Behörben ausgestelltes Beigerpatent für Sanbelsichiffe, bas auf ben Ramen Barra Mane lautete, fowie angeblich einen großeren Gelbbetrag, den man bei ihm jand, in Befchlag. Der Berhaftete behauptete, tatjächlich Ameritaner gu fein, aber in Bigo fein Schiff berlaffen gu haben, weil ihm die Behandlung an Bord nicht gefiel. In Mabrid habe er ben Rapitan bee in Cartagena liegenden beutschen Dampfers Roma, Ritolaus Meyer, ber jest interimiftisch bas deutsche Aonfulat in Cartagena berwalten foll, fennen gelernt und ihn nach Cartagena begleitet. Diejer fand fich bann auch auf ber Rommanbantur ein, berburgte fich für ben Berhafteten und verlangte feine Freilaffung. Er fcheint darauf vorläufig aud auf freien Jug gefest worden gu fein. Run aber berficherten Fifcher, die an bem genannten Strand ihrem Gewerbe nachgingen, bort auch eine Boje gesehen zu haben. Gie fei fo ftart befestigt, bag es ihnen nicht gelungen fei, fie gu beben; augerbem habe jener Frembe, bere gut fpanifc fpreche, dies auch zu berhindern gesucht. Infolgedeffen nahmen Die Marinebehorben eine Befichtigung an Ort und Stelle bor, nahmen bas Boot, bas angeblich ben Ramensgug "3. G. Schwaerz, hamburg" tragen foll, in Befchlag und ftellten fest, daß die Boje in der Tat nicht ohne weiteres aus bem Baffer berauszubringen war. Erft mit Silfe bon Tauchern gelang dies, und es ergab fich unn, daß daran 31 doje mit Schriftstuden umichlog, angeblich Briefe für die deutschen Konfulate gu Saragoifa, Bilbao, Alicante, Tarragona und San Felico ba Buiols, fowie bie beutiche Bot-Die Raften feien teils bon roter und teile bon grauer Farbe gewesen; die ersteren haben, nach biefen Berichten, das Beichen C 3, die letteren A 4 getragen. Der gange Jund wurde ind Arfenal gebracht und dort von Artillerieoffi-

Bruderfchaft

Berwendung für heeresauftrage wird Binn in großem Unifauge sur herstellung bon Beigblech für Monfervendofen bembtigt. Tat in alten unbrauchbaren Gonfervendofen entifaltene Binn tonn auf demifchem Wege gurudgewonnen und fo ben Bweffen ber Migemeinheit wieber dienftbar gemacht werben. Debulb foll die bieber icon bestehende Organisation gur Cammfung bor alten Weifblechbofen weiter ausgebaut werben, um bas in tiesem Material enthaltene Binn ungflichst restlos wieder zu ersassen. Schon jest aber hat seber die vaterländische Pflicht, die in seinem Betriebe, Haushalt usw. geseerten alten Konser-bendosen aus Weisblech sorgsältig zu sammeln und zu späterer Ablieferung aufzubewahren. Gründliches Reinigen und Trod-nen ber Buchjen ift nötig, weil fouft bas wertbolle Innmaterial berloren geht. Gur die abgelieferten Mengen wird eine an-Bemeffene Entichabigung in Aussicht gestellt.

Bom Büchertifch.

Benn une auch bie leibliche Rahrung hier und ba etwas fnapp werben will, ber Queit ber geiftigen fliegt noch immer in unberminberter Starte. Go ist tas gleichzeitig ein erfreulicher Beweis basite, wie regjam und widerstandsträftig unser Bolt noch ift, und in eben dem Maße, wie die geistige Brobuktion in der Ansehnung an die große Zeit wächft, ist auch die Rachfrage darnach eine beständig flefgenbe. Gar manicher, ber früher feine Berftreunngen augerfalb fuchte, bot fich enger an fein Beim angeschioffen und fucht nun Unterhaltung bei einem guten Buch ober einer hurfthen 31 .. idrift. An festeren ift wohl fein Mangel, und doch beten rer wenige gerabe bas, was ber Tejer wunftit. Es fer bestalb an bieber Stelle wieberholt auf bie Meggendorfer-wenter bingekliesen, die in ihrer Bielseitigkeit dem Leser wzugdnen ein vollwertiges geistiges Mahl vorsehen. Ernst und Hunor wech-seln angenehm ab und trugen in ihrer Gediegenheit jeder Stimmung Rechnung.

Belft unfern Belden ju Maffer und ju Saude! Beidnet die 6. Striegsaufeife!

Mus Proving und Rachbargebieten.

:!: Beffandeaufnahme für Trogen. Am 15. Marg Lagerbuchführung bon Drogen und Erzeugniffen and Trogen in Graft getreten. Sierburch wird für eine große Ungahl bon Drogen und Drogenerzeugnissen, die in der Befanntmachung im einzelnen aufgezählt sind, eine Meldepflicht eingesührt, sobatd die Vorröte eine bestimmte, bei den einzelnen Stossen in der Befanntmachung bermerkte Menge übersteigen. Die Meldungen sind jur die am 15. März und 15. September eines jeden Jahres borhandenen Bestande bis jum 1. April und 1. Dttober ju erstatten. Die erfte Melbung ift bemnach bis gum tommenden 1. April an die Mediginal-Abteilung des gebniglich Breufischen Ariegeminifteriume gu Berlin gu richten, Geichzeitig ift angeordnet worden, bag über eine bestimmte

Kleinere Angahl ber melbepflichtigen Drogen und Drogener-gengnisse ein Lagerbuch zu führen ift. Eine Beichlagnahme ber Drogen ift nicht erfolgt, sobag ber Sanbelsberkehr mit

ihnen unbeschrantt ift. Der Bortlaut ber Befanntmachung, burch welche Die fruheren Bestimmungen fiber Bestandserhebung und Lagerbumführung bon Drogen ober Erzeugniffen aus Drogen vom 20. Januar 1916 aufgehoben werben, wird in ber üblichen Weife burch Anichlag und Abbrud in den amtlichen Tagedzeitungen betannt gegeben und ift bei ben Sanbrats-Hemtern und Boligeibeborben einzusehen.

Une Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 16 Da 3 1917

e Das Giferne Areng ift bem Bigefelbwebel und Offigier-Mipiranten Carl Munt berlieben tworben:

e Das 75. Lebensjahr vollendet beute in bolliger geis ftiger und torperlicher Grifche ber Beigeordnete Schmitt. Rach-bem er lange Jahre ale Stadtberordneter und Leiter ber Stadtberorbnetenberfammlung an ber Entwidlung unferer Stadt mitgearbeitet hatte, murbe er im Januar 1911 gum Beigeurbneten gewählt mit ber Bestimmung, bag er in erfter Linie ben Bargermeifter bertreten follte. Alle bann bei Rriegebeginn

Burgermeifter Dr. Schubert jum heere einberufen wurde, bat er beffen Amt geführt. Mit all' feiner Umficht und Erfahrung bat er bann bie Stadtverwaltung in ben beiben erften Ariegojahren geleitet, bis am 1. Juit 1918 ber Bürgermeifter Die Geschäfte wieber übernafen. Die Etabt fagt ibm heute Dant bafür,

Aus Dies und Umgegenb.

Dieg, ben 16. Dara 1917.

d Rriegsbettag. Wie ber Ebang. Dberfirchenrat für bie breugische Landesfirche ber -alteren Brobingen ben bergangenen Conntag jum Kriegsbettag bestimmt batte, jo ordnete bas Ronfiftorium in Biesbaben für ben biefigen Rirchenbegirt an, bag am tommenben Conntag Die Gemeinden in biejer Schieffaloftunde unferes Boltes in gemeinfamem Gebet ich bon neuem gujammenichliegen und für unfer tampfenbes Bolt eintreten möchten.

Berantwortlich für bie Schrittleitung Michard Bein, Bab Ems

Straßensprengung.

Die Gestellung ber Pferbe, bes Gespann- und Bagenführers und bes Silfearbeitere für ben Betrieb eines ftabtifden Strafenfprengwagens in ber Beit bom 1. Dei bis 30. Geptember d. 36. joll bergeben werben. Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingesehen

Procedute find berichloffen und fitt entforechender Huffdrift berfeben, bis fpateftens

Mittwoch, den 21. b. Mts., bormittags 10 Hfr.

an ben Magistrat einzureichen.

Bab Ems, ben 12. Mara 1917.

Der Magiftrat.

Markt in Dieg.

Am Donnerstag, ben 22. Marg finbet in Dies Dies, ben 15. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Fleischeinheitemenge und ftabtifche Aleifdverteilung.

Die Menge Aleifche und Welfcbourft, Die bon ben Debgermeiftern in dieser Woche abgegeben werden darf, ift an dem Aus-hang in den Debgertliben zu erseben.

Die Mehgermeister haben bie Fleischmarten ibateftens am Montag, ten 19. bs. Mts., vormittags To Uhr im Rathausfant abauliefern.

Bad Ems, ben 16. Mary 1917.

Ber Magifrat.

Butter-Berfauf.

Muf bie für bie Beit vom 12 bis 18. Darg gultigen Reitmarten wirb am Samstag, ben 17 bs. Dis. bei DR. Brautigam, Gb. Bilhelmi und Fr. Reibhofer Butter bertauft.

Bad Gms, ben 16 Mary 1917. Der Magifirat.

Verkanf von Teinwaren.

Muf, einen Rummerabidmitt 27 ber Lebensmittelbezugs. Scheine ber Ctabt Bab Eme entfallen 130 Gramm Telgwaren (2/3 Rubeln, 1/5 Cuppenteig). Kanflich zu haben am Montag, ben 19. b. Mts., bei: Kauth, Krausgria, Konfumberein, Steuber, Soffart Btiv., Linkenbach 28. und Gefdwifter Chriftmann. Bab Ems, ben 15, Marg 1917.

Der Magiftrat.

Rüdigabe von Lebenomittelkarten.

Bir maden wiederholt barauf aufmertfam, daß alle Lebensmittelfarten bon berftorbenen ober bergogenen Berjonen fofort auf bem ftabtifchen Berbrauchsamt abzugeben find. Das Bleiche gilt and bon folden Berfonen, die in ben Geeresbienft

Bab Ems, ben 15. Marg 1917.

Der Dlagiftrat.

Arbeiter gesucht

(auch jungere Arbeiter pher Frauen). Bab Ems, ben 15. Mary 1917.

Der Magiftrat.

Beamtenberein Bad Ems.

Am Camstag, ben 17. Mary abende 81/4 Uhr finbet im Ganhaus jum Rheinifden Dof unfere

Hauptversammlung

mit soloender Tagesordnung statt: 1. Geschäfts- und Kassenbericht für 1916,

Ergangungewahl für die ausscheibenben Borftantemit-

glieber, 3. Wahl ber Rechnungsprüfer 1917,

4. Unregungen und Unträge.

Unfere Mitglieber werben gu biefer Berfammlung mit ber Bitte um rege Beteiligung freundlichft eingelaben. Der Borftanb.

Butter = Ausgabe

Der Bertauf von Butter-findet morgen (Samstag) in ben befannten Bertaufsftellen, in nachftebenter Reibenfolge

8-9 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 2001-2500 9-10 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 2501-Ende 10-11 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 1-500 2-3 Uhr an die Inhaber ber Feitfatien von Rr. 501-1000 8-4 Uhr an die Johaber ber Feitfarten von Rr. 1001-1500 4-5 Uhr an die Inhaber ber Feitfarten von Rr. 1501-2000

Die Beitelnteilung ift genau einzuhalten, bamit allgu-großer Andrang in ben Beschäften vermieben wirb.

Dies, ben 16 Darg 1917

Der Bürgermeifter. 3. B: Bed

Umtaufch der Eleischkarten.

Die neuen Heifchfarten werben Dontag, ben 19. und Tienstag, ben 20. Mary 1917, auf bem Boligeiamt ausgegeben.

Reihenfolge: Montag Borm, bon 8—10. Uhr an die Inhaber der Fleisch-karten bon Rr. 1—400, 10—12 Rr. 401—800, Rachm. bon 2-4 Uhr an bie Inhaber ber Bleifch

Tarten bon 801-1200, 4-6 1201-1600, Dienstag Borm, bon 8-10 Uhr an bie Inhaber ber Reifch. farten bon 1601-2000, 10-12 2001-2400. Rachm, bon 2-4 Uhr an bie Inbaber ber Bleifchfarten bon 2401-2800, 4-6 2801 bie Colug.

Die Stammtarte, bas übrig gebliebene innere Gelb ber a.ten Gelfchtarte, ift bei bem Umtaufch borzulegen. Dies, ben 16. Mars 1917.

Der Magifrat. 3. B.: Ded.

Befanntmadung.

Unter Sinweis auf Die Befanntmachung betr. Beichlagnahme, Beftanteerhebung und Enteignung bon fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Wegenständen aus Muminium bom 1. Mars 1917 (abgebrudt in Rr. 54 bes amtl. Rreisblattes von 1917) geben wir befannt, daß die Anfmeibung ber beschlagnahmten Gegenstände aus Alluminium bis jum 25. Mary auf bem biefigen Boligeiamt, wofelbft die hierfue borgeichriebenen Melbeformulare anguforbern find, ju erfolgen bat. In Betracht tommen famtliche Saushaltungegegenftanbe

one Minminium, ob in Geschäften ober in Familien. Ber ben obliegenden Berpflichtungen nicht nachtomnit, macht

Dies, ben 14. Marg 1917.

Der Magiftrat. 3. B .: Bed.

Runftdünger. 50-53% Chlorcalim

als Erfat für Stidftoffbunger febr gu empfehlen, i maggonweise und in fleineren Mengen

Jacob Jandau, Nell

NB. Die Erfolge bei Bermendung von Chlo calmir bon Bandwirten als febr gut begeichnet met

************************ Hof von Holland, Die Konzert

zu Gunsten der Kriegsverwundetenn am Sonntag, den 18. März, nachmittags i

Mitwirkende:

Fräulein Christel Kitzig, Köln, Sopran, Fräules Braubach, Hadamar, Sprechvorträge, der 12jiller Fassbender, Köln, Geige, Herr Dr. Ludwig Otten, am Flügel, Herr Musikdirektor Fassbender, Kila tung für Geige und Gesang.

Nummerierter Platz 2 M., Saalplatz 1 M., Schuler Vorverkauf durch Liste und in der Buchlan Ph. H. Meckel. **********************

Gartenfämereien

empfibit (2153 Gartner Rabule. Bachfir., Ems. Rleiner emailierter

Dauerbrandofen

gu taufen gefucht. (2140 Bu erfragen in ber Gefdafisftege.

Der mittlere Stock in ber Billa Duififana ift ju bermieten.

Beinr. Commer, Bob Ems.

Aleine Wohnung Bleichftrage 88. Bab Gms.

3m Saufe, Gms, Romerfir. 44, find ber 2. u. 3. Stod je 8 Maume mit Bubebor gu verm. Gmbe. Raffan [1437

Gin Träger gefucht für Beidenbeftattung [2141 Bleichftr. 38, Bad Ems

Bum 1. April d 3. fraftiger Junge als Causburiche gejucht. [2137 Muguft Roth, Drogerie. Ems.

Zum 15. April fraftiger Sausburiche 3. Bernftein Cobne, Ems. Gin tuchtiges

Madden,

bas auch fervieren fann, fucht Grau Rettermann, Raffau.

Gefucht aum 1. April nach Freiburg i. Br. ehrliches Madden,

bas eiwas tochen tann, bei gutem Lohn. Ancebote unter W. 150 an die Geschäftsfielle. (2127

Emő. Braeitifder Gottesbirnft. Freitag abenb 6,20 Samstag morgen 9,00 Samstag nachmittag 6,35 Samstag abenb 7,20

Washmad

Spilmada jum to. fipril gefant Darmfiddter Col.

Ein Madmen welches auch foden ber Brau Brin Branbaderftrast,

Bum 1. April tutt Mindon bat fcon g biert ba-Arau Rinis Bordheim ! Daup ft al

Si de mo tiaft ! ftarfes einfaches Mäddig bas walchen und biffir Dauf- n Gatter Fran Pfarrer Rlingelba Pot eabentlus

Rirchliche Ra Bab Cub Changelifice Sonntag 18. B. Bormittags. Bert Biarres Radmittags Beichte unb 20 Derr Bfarret In biefer Wocht Bfarrer Gmme

fungen. Spangelifat Pfarrer S

Gonneeller Sountag, 18. W Morg. 10 Uhr: Dr. Azends 5 Uhr: Or. Die Taufen und richtet in ber nad Defan Wilhelmi, fr Bifer